

**PRESSEMITTEILUNG**

Bonn, 9. Oktober 2016

**Bilanz des Beethovenfestes Bonn 2016**

**Motto „Revolutionen“ erfolgreich beim Beethovenfest 2016!**

Das Beethovenfest Bonn 2016 ist unter dem Motto „Revolutionen“ am Sonntagabend erfolgreich zu Ende gegangen. Unter der Leitung von **John Eliot Gardiner** schlugen das **London Symphony Orchestra** und der **Monteverdi Choir** die Brücke zwischen zwei Komponisten, die sich ähnlicher sind als es scheinen mag: **Ludwig van Beethovens** »Meeresstille und glückliche Fahrt« und seine »Leonoren«-Ouvertüre III standen neben **Felix Mendelssohn Bartholdys** »Lobgesang« - ein schöner und versöhnlicher Abschluss für ein Festival, das sich dem Thema »Revolutionen« widmete.

Nachdem das Beethovenfest 2015 erheblich von musikalischen und programmatischen „Veränderungen“ geprägt war, zeigte sich das Beethovenfest 2016 unter dem Motto „Revolutionen“ ganz in der Programmhandschrift Nike Wagners. Im Vorverkauf war spürbar, dass das Publikum sich dem dramaturgisch sensibel abgestimmten programmatischen Ansatz neugierig näherte. Während des Festivals waren zahlreiche Gäste spontan elektrisiert von der Schlüssigkeit und den Neuigkeiten, die sie aus den Programmzusammenstellungen und den hochkarätigen Besetzungen mitnehmen konnten. Die Ideale und das musikalische Repertoire der Französischen und der Russischen Revolution standen im Mittelpunkt des Festivals und eröffneten eine neue ideen- und rezeptionsgeschichtliche Perspektive auf das Œuvre Ludwig van Beethovens. Standing Ovationen waren im diesjährigen Beethovenfest an der Tagesordnung. Mit über 25.000 verkauften Karten und einer durchschnittlichen Auslastung von etwa 70% kann das Beethovenfest Bonn 2016 wirtschaftlich solide abschließen. Ausverkauft waren über 20 der insgesamt 59 Konzerte.

Überraschend gab Nike Wagner das Motto des kommenden Beethovenfestes 2017 bereits jetzt bekannt: »**Die ferne Geliebte**«. Mit Bezug auf den von Beethoven stammenden ersten Liederzyklus der Musikgeschichte stimmt Nike Wagner nach „Veränderungen“ und „Revolutionen“ auf eine andere, eher lyrische Tonalität ein. Das Beethovenfest Bonn 2017 findet vom 8. September bis 1. Oktober 2017 statt. Das vollständige Programm wird Ende März 2017 veröffentlicht. Mitglieder des Internationalen Fördervereins Beethovenfest Bonn erhalten bevorzugt ab etwa Anfang März 2017 Karten.

### Motto:

Das Beethovenfest Bonn unter der künstlerischen Leitung von **Nike Wagner** stand 2016 unter dem **Motto »Revolutionen«**. Ausgehend von den folgenreichsten europäischen Revolutionen – der Französischen und der Russischen – gab es zwei Programmschwerpunkte. Sie zeigten die **künstlerischen Reflexe** auf die epochalen Ereignisse. Unabhängig davon hat es aber immer auch die **Revolutionen in der Musik** gegeben. Solchen Revolutionen gab das Beethovenfest 2016 ebenfalls Raum.

**Nike Wagner:** „Das Beethovenfest 2016 steht unter dem Motto »Revolutionen« – und auch Konzerte dürfen Grenzen sprengen: Zwischen Künstlern und Publikum, zwischen Musik und Videokunst, zwischen Klassik und Jazz, zwischen Klavier und Breakdance!“

### Großer Auftakt:

Ein fulminanter Auftakt, der von den großen Konzerten der **Tschechischen Philharmonie** mit ihrem Chefdirigenten **Jiří Bělohlávek** und Violinistin **Hilary Hahn** sowie dem **Bayerischen Staatsorchester** und dem Violinisten **Frank Peter Zimmermann** unter der Leitung seines Chefdirigenten **Kirill Petrenko** bestimmt wurde. Aber nicht nur die internationalen Star-Orchester zogen begeistertes Publikum an. Auch das große Eröffnungsfest mit den beiden Open-Air-Veranstaltungen **„Bühne frei für Beethoven“** und dem **Public Viewing** auf dem Bonner Marktplatz erfreute sich größter Beliebtheit. Zudem fand **Nike Wagners** Festvortrag in der von dem international renommierten Pianist **Konstantin Scherbakov** musikalisch gestalteten **Eröffnungsmatinee** großen Publikumszuspruch.

### Russischer Schwerpunkt:

Neben Konzerten des **Ensemble des Studios für Neue Musik Moskau** und des **Ensemble 2012 der Russisch-Deutschen MusikAkademie** begeisterte Pianist **Boris Berezowsky** u.a. mit Chopins »Revolutions-Etüde«. Unter der Leitung ihres Chefdirigenten **Dmitri Liss** war das **Ural Philharmonic Orchestra** an zwei Abenden in Bonn zu erleben. Nach Beethovens »Die Geschöpfe des Prometheus« und Alexander Skriabins sinfonischer Dichtung »Prométhée. Le Poème du feu« erklang Sergei Prokofjefs gewaltige Kantate zum 20. Jahrestag der Oktoberrevolution. Den Chorpart darin übernahm der **Symphonische Chor der Philharmonie Ekaterinburg** unter der Leitung von Andrei Petrenko. Das zweite Konzert des **Ural Philharmonic Orchestra** begeisterte mit Werken der russischen Avantgarde und mit Sergei Rachmaninows hochvirtuosem Klavierkonzert Nr. 3 in der Interpretation von **Boris Berezowsky**.

### Französischer Schwerpunkt:

Im Rahmen des französischen Schwerpunkts standen Hector Berlioz und Ludwig van Beethoven auf dem Programm des **Orchestre National du Capitole de Toulouse** unter der Leitung von **Tugan Sokhiev**. Der *artist in residence* des Orchesters, Pianist **Christian Zacharias** brillierte mit Beethovens Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5. Standing ovations gab es für ein Konzert des **Mahler Chamber Orchestra**: Zwischen dem von **Pekka Kuusisto** hochmusikalisch gespielten Beethoven-Violinkonzert und Beethovens siebter Symphonie

stand Arnold Schönbergs furiose Vertonung der »Ode an Napoleon« von Lord Byron auf dem Programm. Schauspielerin **Sunny Melles** übernahm den gesprochenen Part. Für zwei Konzerte kam das Originalklang-Orchester **Les Siècles** unter der Leitung von **François-Xavier Roth**, Begründer des Ensembles und gefeierter neuer Generalmusikdirektor der Stadt Köln. Im ersten Konzert »**Messe solennelle pour le sacre de Napoléon**«, interpretiert vom **Vlaams Radio Koor** und namhaften Solisten, sowie Beethovens Fünfte, die »**Schicksalssymphonie**«. In einem zweiten Konzert sorgten die Interpretationen von **Claude Debussys** Meisterwerk »Prélude à l'après-midi d'un faune«, seiner Ballettmusik »Jeux« als auch **Strawinskys** »**Le Sacre du Printemps**« für standing ovations.

### Rettungsopern:

Zur neuen Dramaturgie des Beethovenfestes gehört die Idee, dem »Fidelio« alljährlich eine zweite »Rettungsoper« beizugeben. Den Anfang machte in diesem Jahr **Luigi Cherubini** mit seiner Oper »**Les deux journées**« (»Der Wasserträger«); Beethoven kannte und bewunderte diese Oper der »humanité«. Eine Kooperation mit dem **Theater Bonn** und dem **Beethoven Orchester Bonn** unter der Leitung von **Christoph Spring**.

### Das besondere Konzert: Uraufführung für Beethoven:

Alljährlich vergibt das Beethovenfest einen **Uraufführungs-Auftrag** an einen namhaften europäischen Komponisten mit der Bitte, sich auf ein Werk von Beethoven zu beziehen. Für das Beethovenfest 2016 konnte der französische Komponist **Hughes Dufourt** gewonnen werden. »Ur-Geräusch« ist der Titel seiner klangfarbenreichen Komposition, die er der „Eroica“ als Referenz-Werk gegenübergestellt hat. Es spielte das **WDR Sinfonieorchester** unter der Leitung von **Marek Janowski**.

### Kollaborationen:

Im Rahmen der »**Kollaborationen**«, einem gemeinsamen Projekt des Beethovenfestes mit der Kölner Philharmonie zum **American Postmodern Dance**, wurde eine Re-Kreation der wohl „revolutionärsten“ Choreographie des 20. Jahrhunderts in der Bonner Oper aufgeführt: **DANCE** - 1979 entstanden in Zusammenarbeit der Choreographin **Lucinda Childs** mit dem Komponisten Philip Glass und dem Konzept-Künstler Sol LeWitt. Zudem versammelte eine **Ausstellung** im Kunstmuseum mit dem Titel »**sound move**« Werke von **Simone Forti** - einer der vielseitigsten Künstlerinnen des amerikanischen Postmodern Dance. Flankiert wurden die »Kollaborationen« von dem Projekt einer fünfköpfigen Künstlergruppe: In »**Rituals from the Fringe**« versuchten die Performer im Lauf einer zweiwöchigen Recherche die Grenzen zwischen Kunst/Museum und Alltag auszuloten.

### Wort & Musik:

Das im Vorjahr erfolgreich erprobte Format der Diskussionen wurde 2016 mit einer besonderen **musikalisch-sprachlichen Veranstaltungen** fortgesetzt:

Am »**Tag der Bagatellen**« standen Beethovens »Bagatellen« im Mittelpunkt einer »Diskussionsrunde mit Musik« unter der Leitung von **Siegfried Mauser**. Im anschließenden Konzert spielten, neben Siegfried Mauser, auch **Preisträger der International Telekom Beethoven Competition 2015**. In »**Eroica – oder was?**« begaben sich zwei Schauspieler auf die Spuren des symphonischen Mythos. Konzipiert und inszeniert von dem überragenden Musikwissenschaftler und Essayisten **Martin Geck** wurde die Geschichte der »Eroica« in Dialog und szenischem Spiel präsentiert – begleitet vom **Wagner Jazz Trio** und ihrer verjazzten Form der »Eroica«. Komplettiert wurde die Reihe »Wort & Musik« durch **zwei Diskussionsrunden**, in denen das Festivalmotto »Revolutionen« den Ausgangspunkt bildete. In »**Revolutionen: Das Heilmittel schlimmer als die Krankheit?**« ging eine prominent besetzte Podiumsrunde im Haus der Geschichte welthistorischen Fragen nach. In »**Musik der Revolution – Revolution der Musik?**« diskutierten namhafte Musiker und Musikwissenschaftler im Beethoven-Haus über die mal engen, mal losen Zusammenhänge von musikalischen und gesellschaftlichen Revolutionen.

### **Kammermusik und Preisträgerkonzerte:**

In zahlreichen **Kammermusikkonzerten** wurde das Motto „Revolutionen“ ebenso umgesetzt wie in den großen Orchesterformaten. Begeistert wurden auch die vier **Preisträgerkonzerte** aufgenommen, bei denen ausgezeichnete junge Musiker wie **Filippo Gorini, Andrew Tyson, Michael Buchanan** sowie das **Aris Quartett** ihr Talent einer aufgeschlossenen und kundigen Öffentlichkeit präsentierten.

### **Klaviertrio-Wochenende:**

Größter Beliebtheit erfreute sich das »**Klaviertrio-Wochenende**«, das sich einer Kammermusikgattung widmete, die von Beethovens Kompositionen nachhaltig geprägt wurde: In verschiedenen Veranstaltungen – u.a. mit dem **Beethoven Trio Bonn** – präsentierten, moderierten und interpretierten namhafte Künstler wie **Veronika Eberle** und **Andreas Staier** mit ihren jeweiligen Klaviertrios wegweisende Werke Beethovens und anderer Komponisten. Auch für die Nachwuchshörer wurde gesorgt, indem das Beethoven Trio Bonn in einem Erzähl- bzw. **Familienkonzert** die »Jahreszeiten« zum Klingen brachte.

### **Interdisziplinäre Sparten:**

Bestätigt durch die große Akzeptanz im Vorjahr widmet sich auch das diesjährige Festival **spartenübergreifenden Projekten**: Mit seinem neuen Stück »**Au temps où les Arabes dansaient**« thematisierte der tunesische Choreograph **Radhouane El Meddeb** und seine Compagnie de SOI den Obskurantismus der heutigen arabischen Welt im Vergleich zu den sinnlichen Bewegungs-Traditionen der alten orientalischen Kultur. Mit »**Songs of Spring**« gestaltete die türkische Pianistin **Seda Röder** einen aktuellen multimedialen Beitrag zu den gescheiterten Revolutionen in den arabischen Ländern. Das Künstlerkollektiv »**Rimini Protokoll**« ging mit seinem Projekt »**Hausbesuch Europa**« während des Festivals der Frage nachgehen, was »Europa« überhaupt ist – und brachte so die abstrakte europäische Idee mit

der kleinen gelebten Realität zusammen. In Bonner Wohnzimmern wurden je 15 Menschen Teil einer Inszenierung ...

### Campus:

Gemeinsam mit der **Deutschen Welle** setzte das **Beethovenfest Bonn** das erfolgreiche **Campus-Projekt** auch 2016 fort. Die Akteure auf deutscher Seite waren das **Bundesjugendorchester** und der **LandesJugendChor NRW**. Sie wurden mit jungen **mexikanischen Musikern** in Kontakt gebracht und zu gegenseitigem musikalisch-kulturellen Austausch angeregt. Im Auftrag der Deutschen Welle komponierte der mexikanische Komponist **Enrico Chapela** ein Werk für Orchester, Chor und SolistInnen, das im Rahmen eines umjubelten Campus-Konzertes unter der Leitung der jungen mexikanischen **Dirigentin Alondra de la Parra** uraufgeführt wurde.

### Education:

Das **Schülermanager-Projekt** ist seit Jahren ein fester Bestandteil des Beethovenfestes und bietet Oberstufenschülerinnen und -schülern die Möglichkeit, Einblicke in die Organisation hinter den Kulissen eines international renommierten Klassikfestivals zu bekommen. In diesem Jahr waren es sechs Schüler und Schülerinnen aus verschiedenen Bonner Gymnasien, die das Konzert des **Stuttgarter Kammerorchesters** mit Pianist und Dirigent **Dennis Russell Davies** und Sängerin **Helen Schneider** vorbereiteten.

### Begegnungen:

Unter dem Motto »Begegnungen« stand eine neue, von der **Deutschen Post DHL Group** getragene Konzertreihe, die Tradition und Gegenwart miteinander verbanden und begeistert vom Publikum aufgenommen wurde: Das legendäre **Klavierduo Labèque** holte das Musical-Liebespaar Tony und Maria aus der »**West Side Story**« in unsere Zeit: Klassische Musik traf auf Hip-Hop, zeitgenössischer Tanz auf Percussion und Live-Elektronik. Für sein neues Album »Unstatic« setzte sich **Manu Katché** – Lieblingsschlagzeuger der Pop-Elite der 1980er- und 90er-Jahre – mit dem Wunsch nach einer veränderten Klangästhetik auseinander. Das **Album** wurde beim Beethovenfest **erstmalig präsentiert**. Das **Aurora Orchestra** ist ein junges britisches Kammerorchester, das sich mit **unkonventionellen Ideen** eine beträchtliche Fangemeinde erspielt hat. Drei Werke mit »Geschichte« standen auf dem Programm: **Brett Dean** denkt an den Beethoven des »Heiligenstädter Testaments«, das Oboenkonzert von **Richard Strauss** ist ein melancholischer Abgesang auf eine untergegangene Kulturepoche und **Mozarts** »Jupiter-Sinfonie« eine Synthese vorangegangener Kompositionskünste.

### Jazz, Crossover & Weltmusik:

Während des gesamten Festivals standen Konzerte auf dem Programm, die sich in verschiedensten populären Stilen an die unterschiedlichsten Publikumsschichten richteten. Besonders hervorzuheben ist das Konzert der **kubanischen Pianistin Marialy Pacheco**, die die Musik ihres Landes in einem neuartigen Orchestersound aufgehen ließ, während der

»Multi-Instrumentalist der **Weltmusik**« aus **Ghana** – **Adjiri Odametey** – als Botschafter afrikanischer Musik auftrat und **Alexej Gerassimez**, einer der führenden Vertreter der jungen **Percussion-Szene** zeigte, dass Kammermusik auch für Schlagzeug spielbar ist.

### Daten und Zahlen:

Unter der Schirmherrschaft von Nordrhein-Westfalens Ministerpräsidentin Hannelore Kraft waren beim Beethovenfest Bonn 2016 **36.500 Eintrittskarten** für ein Hauptprogramm von 59 Veranstaltungen an 23 Spielstätten in Bonn und Umgebung im Verkauf. Ermöglicht wurde dies durch die Zuwendung der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises sowie durch die projektbezogene Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Hauptsponsoren Deutsche Post DHL Group, Deutsche Telekom, Sparkasse KölnBonn und Deutsche Welle sowie eine große Anzahl von Eventsponsoren und Stiftungen fördern das Beethovenfest Bonn. **Über 20** der 59 Konzerte waren ausverkauft. Nach vorläufigen Auswertungen der Besucherzahlen liegt die durchschnittliche **Auslastung** mit über 25.000 Besuchern bei etwa **70%**. Die Konzerte der **Post Tower Lounge** waren alle ausverkauft, während das große Eröffnungsfest mit den beiden Open-Air-Veranstaltungen "**Bühne frei für Beethoven**" und dem **Public Viewing** auf dem Bonner Marktplatz insgesamt knapp 5.000 Menschen erreichte.

### Social Media:

Das Beethovenfest Bonn ist im Web 2.0. auf Facebook, Twitter, Instagram, Vimeo und YouTube präsent: Über die Facebook-Seite werden über 8.000 Fans erreicht, dem Twitter-Account folgen ebenfalls mehr als 7.500 Nutzer. Zudem informieren Instagram sowie die Video-Plattformen YouTube und Vimeo über das Beethovenfest. Bei zwei Tweetups zu Veranstaltungen des Beethovenfestes wurden insgesamt knapp 350.000 Twitter-Accounts erreicht.

### Medienpartnerschaften:

Das Beethovenfest Bonn pflegt Medienpartnerschaften mit dem Bonner General-Anzeiger, dem Westdeutschen Rundfunk, Deutschlandfunk/Deutschlandradio Kultur und der Deutschen Welle. Das Beethovenfest Bonn ist Kulturpartner von WDR 3. Insgesamt wurden 30 der 59 von den Medienpartnern Westdeutscher Rundfunk, Deutschlandfunk/Deutschlandradio Kultur und Deutsche Welle aufgezeichnet oder live übertragen. Über die Deutsche Welle sind Konzerte weltweit im Radio und als Podcast zu hören.

### Gesamtetat des Beethovenfestes:

4,5 Millionen Euro; 41% davon sind Erträge aus öffentlichen Zuwendungen (Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis); Projektförderungen durch Land Nordrhein-Westfalen. Die restlichen Mittel werden durch die Gesellschaft eingeworben (Sponsoren, Stiftungen, Spenden, Verkauf von Eintrittskarten, Medienverwertung).

**Sozialverträgliche Eintrittspreise:**

Dank der Hauptsponsoren und Förderer kann das Beethovenfest sozialverträgliche Eintrittspreise zwischen 8 und 106 Euro anbieten. Unter dem Titel „Für 8 um 8“ bietet das Beethovenfest Bonn Schülern und Studenten (bis 30 Jahre) bei ausgewählten Konzerten garantierte Kartenkontingente an, die an der Abendkasse gegen Vorlage eines gültigen Schüler- und Studentenausweises für jeweils 8 Euro erworben werden können.

Pressekontakt:

Barbara Dallheimer | [presse@beethovenfest.de](mailto:presse@beethovenfest.de) | +49 (0)228-2010340 | [www.beethovenfest.de](http://www.beethovenfest.de)

Deutsche Post DHL  
Group



Sparkasse  
KölnBonn

DW Deutsche  
Welle  
Made for minds.

FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BORN.